



Kommunikation Motorsport

Daniel Schuster

Telefon: +49 151 42134732

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Stimmen nach dem Qualifying auf dem Lausitzring

Ingolstadt/Klettwitz, 15. Juni 2013 – Jamie Green auf Startplatz drei und vier Audi RS 5 DTM in der Top Acht – die Stimmen nach dem Qualifying für das DTM-Rennen auf dem Lausitzring.

Dr. Wolfgang Ullrich (Audi-Motorsportchef): „Ich freue mich sehr für Jamie Green, der in seinen ersten drei Rennen für Audi unheimlich viel Pech hatte. Es spricht für ihn, dass er nicht den Kopf in den Sand gesteckt hat, sondern gemeinsam mit seinem Ingenieur, dem Team und Audi Sport hart gearbeitet hat, um dorthin zu kommen, wo wir ihn erwartet haben: nämlich ganz weit nach vorn.“

Dieter Gass (Leiter DTM): „Wir haben ein gutes Mannschaftsergebnis mit vier Autos in der Top Acht. Leider ist dieses Mal kein Audi ganz vorn. Aber grundsätzlich ist auch Platz drei von Jamie (Green) eine gute Startposition. Nachdem er zum Saisonstart kein Glück hatte, hat er hier gezeigt, was er erreichen kann, wenn alles normal läuft. Ich hoffe, dass er im Rennen noch etwas drauflegen kann.“

Jamie Green (Red Bull Audi RS 5 DTM), Startplatz 3

„Ich bin sehr glücklich. Nachdem es in den ersten drei Rennen nicht ganz rund lief, ist es schön, dass ich endlich dort bin, wo ich sein sollte. Mit dem Audi erstmals so weit vorn zu sein, nimmt mir viel Gewicht von den Schultern. Es fühlt sich sehr gut an.“

Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM), Startplatz 6

„Platz sechs ist nicht das, was ich mir erhofft hatte. Aber wir wissen alle, wie schwer es ist, überhaupt dorthin zu kommen. In Q1 und Q2 habe ich nicht viel falsch gemacht. Ich hatte jedoch in Q3 in einer Kurve einen Fehler – und das reicht, um nicht weiterzukommen. Platz sechs ist dennoch eine gute Ausgangsbasis für das morgige Rennen.“

Adrien Tambay (Audi ultra RS 5 DTM), Startplatz 7

„Ich freue mich, dass ich in Q3 gekommen bin. Es ist zwar keine Pole-Position, aber ich bin wieder dort, wo ich mindestens sein wollte. Wir können ein starkes Rennen



haben, wenn wir die Optionsreifen und das DRS mit einer guten Strategie optimal einsetzen.“

Edoardo Mortara (Playboy Audi RS 5 DTM), Startplatz 8

„Ich hatte ein gutes Auto. In Q3 hatte ich aber kein perfektes Gefühl und brauchte lange, um eine gute Runde zu fahren – das ist mir erst in der vierten Runde gelungen. Wir haben in den ersten Rennen gesehen, dass die Strategie sehr wichtig ist und man auch dann noch ein gutes Ergebnis erzielen kann, wenn man nicht unter den Top Fünf im Qualifying war. Das werden wir morgen versuchen.“

Filipe Albuquerque (Audi Financial Services RS 5 DTM), Startplatz 12

„Mein Ziel war Q3, aber das war leider nicht möglich. Ich hatte etwas Verkehr, dadurch kam ich aus dem Rhythmus. Aber Startplatz zwölf ist okay, denn in dieser Saison ist im Rennen alles möglich.“

Miguel Molina (Audi RS 5 DTM), Startplatz 16

„In Q1 hatte ich ein schnelles Auto und ich konnte eine gute Runde fahren. Aber in der letzten Runde hatte ich ein technisches Problem. Ich wollte an die Box, doch das Fahrzeug war zu stark beschädigt. Deshalb konnte ich in Q2 nicht starten. Schade, denn ich hätte heute ein gutes Fahrzeug für das Qualifying gehabt.“

Timo Scheider (AUTO TEST Audi RS 5 DTM), Startplatz 17

„Wir hatten keine gute Abstimmung, ich habe mich im Cockpit nicht wohlgefühlt. Platz 17 ist natürlich enttäuschend. Wir waren in dieser Saison im Qualifying bisher immer gut und hatten dann jeweils ein schlechtes Rennergebnis. Vielleicht haben wir zur Abwechslung dieses Wochenende ein starkes Rennergebnis nach einem schwachen Qualifying.“

Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM), Startplatz 18

„Wir waren anfangs zu langsam. Wir müssen uns einfach nur steigern. Das Rennen wird lang und hart, aber wir werden unser Bestes geben, um vorzukommen.“

Hans-Jürgen Abt (Teamchef Audi Sport Team Abt Sportsline): „Gratulation an Jamie (Green), ich glaube, er ist heute ‚angekommen‘. Wir wissen, dass er auf dem Lausitzring stark ist und er hat als bester Audi-Pilot eine tolle Leistung gezeigt. Wir können als Team zufrieden sein und müssen uns im Rennen auf ihn konzentrieren, da ‚Eki‘ und Timo (Scheider) nicht so gut waren. Gratulation auch an Adrian Tambay auf Platz sieben. Ich hoffe, dass im Rennen etwas dabei herauskommt.“

Ernst Moser (Teamchef Audi Sport Team Phoenix): „Jede Runde muss in diesem Jahr im Qualifying hundertprozentig passen, um weiterzukommen. Das hat ‚Rocky‘ heute perfekt geschafft, mit Platz sechs muss er sich nicht verstecken. Mit einer



guten Strategie ist im Rennen alles möglich. Schön, dass beide Fahrzeuge die Pace hatten, auch wenn bei Miguel (Molina) ein technisches Problem auftrat. Ich bin für das Rennen optimistisch.“

Arno Zensen (Teamchef Audi Sport Team Rosberg): „Ich hatte mir etwas mehr versprochen. Q1 begann sehr gut, aber dann haben sich kleine Fehler eingeschlichen. Edo (Mortara) war ganz gut dabei, doch beim letzten Versuch haben ihm ein paar Zehntelsekunden gefehlt, sonst wäre es weitergegangen.“

– Ende –

Der Audi-Konzern hat im Jahr 2012 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert. 2012 erreichte das Unternehmen bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein Operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. Audi produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Changchun (China) und Brüssel (Belgien). Der Audi Q7 wird in Bratislava (Slowakei) gefertigt. Im November 2012 startete nach Audi A4, A6 und Q5 die CKD-Produktion des Audi Q7 in Aurangabad in Indien. Seit 2010 fährt der Audi A1 und seit 2012 der neue A1 Sportback im Werk Brüssel vom Band. Der Audi Q3 wird seit Juni 2011 in Martorell (Spanien) produziert. Das Unternehmen ist in mehr als 100 Märkten weltweit tätig. 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die AUDI HUNGARIA MOTOR Kft. (Győr/Ungarn), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien), die AUDI BRUSSELS S.A./N.V. (Brüssel/Belgien), die quattro GmbH (Neckarsulm) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Audi beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Um den „Vorsprung durch Technik“ nachhaltig zu sichern, plant die Marke mit den Vier Ringen bis 2015 insgesamt rund € 11 Mrd. zu investieren, überwiegend in neue Produkte und den Ausbau der Produktionskapazitäten. Aktuell erweitert Audi seinen Standort in Győr (Ungarn) und produziert ab Ende 2013 auch in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko).

Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und sieht nachhaltiges Handeln nicht nur als Basis für wirtschaftlichen Erfolg, sondern auch als Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft künftiger Generationen. Daher hat das Unternehmen Nachhaltigkeit als Maßgabe für Produkte und Prozesse strategisch verankert. Corporate Responsibility umfasst verbrauchsarme Produkte, ressourceneffiziente Produktionsprozesse, eine zukunftsfähige und faire Personalpolitik, ein wirksames gesellschaftliches Engagement und insgesamt verantwortungsvolles Wirtschaften. So erhält der Anspruch „Vorsprung durch Technik“ neue Dimensionen, die weit über die Produkte hinaus gehen. Das große Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.